

Deutsch-Asiatische Bank.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1903.



Deutsch-Asiatische Bank.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1903.



Deutsch-Asiatische Bank.

Ordentliche Generalversammlung zu Berlin

am 28. Juni 1904.

Bericht des Vorstandes

für das Geschäftsjahr 1903.

—*—

Der Handel China's hat sich im Berichtsjahre nicht nur auf der Höhe des Vorjahres erhalten, sondern an Umfang denjenigen des letzteren sogar noch etwas überschritten. Die Einnahmen der fremden Seezoll-Verwaltung haben um rund $\frac{1}{2}$ Million Taels zugenommen und damit einen Betrag von Haikuan-Taels 30 530 688.— erreicht. Von Zwischenfällen besonderer Natur ist der Handel verschont geblieben. Die kriegerischen Ereignisse des laufenden Jahres haben das Geschäft des Berichtsjahres noch nicht berührt; zu unserer Befriedigung können wir constatieren, dass das Ergebnis desselben sich den besten Abschlüssen anschliesst, die die Bank seit ihrem Bestehen erfahren hat.

Die Schwankungen des Silberpreises und zusammenhängend damit diejenigen der chinesischen Wechselkurse sind auch im Berichtsjahre erheblich gewesen, doch konnte die Bank nichtsdestoweniger einen guten Nutzen aus dem Kurswechselgeschäft ziehen.

Der Silberpreis stand

am niedrigsten:

am 23. Januar mit $21 \frac{11}{16}$ Pence = $2/1 \frac{3}{4}$ d = Mark $2.19 \frac{1}{2}$ für 1 Tael

am höchsten:

am 20/21. October mit $28 \frac{1}{2}$ „ = $2/7 \frac{1}{2}$ d = „ $2.67 \frac{1}{2}$ „ „ „

und schloss:

am 31. December mit $25 \frac{15}{16}$ „ = $2/5 \frac{1}{4}$ d = „ $2.48 \frac{1}{2}$ „ „ „

Die Ergebnisse der Filialen bewegten sich auf ungefähr der gleichen Höhe wie in den Vorjahren. Tientsin, Hongkong und Calcutta haben etwas vorteilhafter arbeiten können, während das Resultat der Tsingtau-Abteilung etwas zurückgegangen ist, da an diesem Platze die Lieferungs- und Ausführungs-Aufträge, die die kaiserliche Regierung an die Privatfirmen zu vergeben hatte und die wir zum grössten Teil finanzierten, abgenommen haben.

Aus dem Wechsel- und dem Conto-Corrent-Verkehr sind Ausfälle nicht zu verzeichnen. Aus früher als zweifelhaft abbeschriebenen Forderungen konnten Shanghai-Taels 935.76 vereinnahmt werden, die auf Gewinn- und Verlust-Conto übertragen wurden.

Der Neubau unseres Bankgebäudes in Shanghai verlangte im Berichtsjahre eine Ausgabe von Shanghai-Taels 61 847.67; die Vollendung desselben steht demnächst zu erwarten.

Der Saldo des Effecten-Contos erhöhte sich durch weitere Einzahlungen auf die Actien bezw. Anteile der

Schantung Eisenbahn-Gesellschaft und der
Schantung Bergbau-Gesellschaft

sowie durch unsere Beteiligung an der inzwischen gegründeten

Deutsch-Chinesischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Bestand setzte sich am 31. December 1903 im Wesentlichen wie folgt zusammen:

nom.:	£	112 600.--	5 %	Chinesische Staats-Anleihe,
„	Rps.	200 000.--	3½ %	Indische Staats-Anleihe,
„	M.	250 000.--		Actien der Deutschen Niederlassungs - Gesellschaft in Tientsin,
„	„	721 000.--		Actien der Deutschen „Hankow“ Niederlassungs-Gesell- schaft in Hankow,
rund	„	3 240 000.--		Konsortialbeteiligung bei der Schantung Eisenbahn-Ge- sellschaft,
„	„	320 000.--		Konsortialbeteiligung bei der Schantung Bergbau - Ge- sellschaft,
„	„	237 500.--		Konsortialbeteiligung bei der Deutsch-Chinesischen Eisen- bahn-Gesellschaft.

Ueber vorstehend erwähnten Effectenbesitz berichten wir wie folgt:

Die Schantung Eisenbahn-Gesellschaft hat nach Fertigstellung der ganzen Strecke von Tsingtau nach Tsinanfu-West dieselbe am 1. Juni 1904 dem öffentlichen Verkehr übergeben. Am 15. März d. J. war die Bahn bis Tsinanfu-Ost (388 km) eröffnet worden und die bisherigen Ergebnisse haben den Erwartungen durchaus entsprochen.

Man darf hiernach wohl annehmen, dass, nachdem die Provinzial-Hauptstadt mit der See verbunden worden ist, eine weitere beträchtliche Zunahme des Verkehrs und der Einnahmen stattfinden wird.

Die Schantung Bergbau-Gesellschaft hat unter Ueberwindung mancher Schwierigkeiten die Förderung von Kohle aus dem Fangtse Schacht auf 320 tons per Tag gebracht, welche auch in dieser Höhe meistens an der Grube schlanken Absatz an Chinesen finden. Es ist bereits Vorsorge getroffen worden, dass nicht nur auf dem Weihsien-Revier ein zweiter Schacht, sondern auch im Poshan-Kohlengebiet ein Schacht in aller-nächster Zeit in Angriff genommen wird.

Die Deutsche Niederlassungs-Gesellschaft in Tientsin hat mit den deutschen Militärbehörden einen Vertrag wegen Pacht des von den Truppen occupirten Terrains abgeschlossen. Es sind jetzt nur noch einzelne wenige Grundstücke als unverkauft oder nicht verpachtet zur Veräußerung frei.

Ueber die Deutsche Hankow Niederlassungs-Gesellschaft haben wir zu berichten, dass das von ihr s. Z. errichtete Bollwerk im December in einer Länge von 130 Metern einstürzte, zwei Drittel der Uferstrasse auf dieser Strecke mit sich fortreissend. Die Gesellschaft hat im Interesse ihres Besitzes eine provisorische Reparatur eintreten lassen.

Der Geschäftsgang der Bank hat sich trotz der kriegerischen Ereignisse im laufenden Jahre normal entwickelt, doch hat der Warenhandel im Norden China's bereits an Umfang eingebüsst, weil das Absatzgebiet der Mandschurei, welches meistens von Shanghai versorgt wurde, in Wegfall kam.

Zum Schluss haben wir des schweren Verlustes Erwähnung zu tun, den die Bank durch den Tod unseres Aufsichtsratsmitgliedes, des Geheimen Kommerzienrats Herrn A. von Hanseemann erlitten hat. Herr von Hanseemann hat nicht nur eine überaus wirksame Tätigkeit bei der Gründung unserer Bank entfaltet, sondern auch später jeder Zeit zu den lebhaftesten Förderern derselben gehört, sodass wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Berlin und Shanghai im Juni 1904.

Der Vorstand.

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes und der nebst Gewinn- und Verlustrechnung beigefügten Bilanz, die von den Revisoren geprüft und in Ordnung befunden ist, haben wir nur hinzuzufügen, dass wir in der Lage sind, eine Dividende in Höhe von 10% in Vorschlag zu bringen, welche umgerechnet zum Kurse von M. 2,50 für 1 Tael zur Verteilung gelangen soll.

Aus dem Aufsichtsrat scheiden im regelmässigen Wechsel aus die Herren: Geheimer Kommerzienrat Frentzel, Max Schinckel, und Konsul Otto Braunfels. Dieselben sind wiederwählbar. Ausserdem ist für den verstorbenen Herrn Geheimen Kommerzienrat A. von Hanseemann eine Neuwahl vorzunehmen.

Berlin, im Juni 1904.

Der Aufsichtsrat.

*Activa.***Bilanz am 31. December 1903.***Passiva.*

	Shanghai-Taels		Shanghai-Taels
Cassa- und Sorten-Bestand	1 785 102,62	Actien-Kapital	5 000 000,—
Wechsel-Bestand	7 680 273,27	Reserve-Fonds:	
Effecten-Bestand	2 911 899,94	Bestand am 31. December 1902 . Tls. 210 659,91	
Debitoren	11 239 554,23	Ueberweisung aus 1903 „ 31 168,74	241 828,65
Bankgebäude in Shanghai u. Tsingtau, Grundstück in Hankow u. Neubau in Shanghai Tls. 346 890,56		Special-Reserve-Fonds:	
abzüglich Abschreibung 5 % „ 17 344,53	329 546,03	Bestand am 31. December 1902 . Tls. 262 151,—	
Mobilien	10,—	Ueberweisung aus 1903 „ 31 168,74	293 319,74
		Valuta-Ausgleichs- und Dispositions-Fonds	375 942,98
		Delcredere-Conto	20 000,—
		Creditoren	16 404 240,39
		Accepte	954 705,—
		10 % Dividende	500 000,—
		Tantième des Aufsichtsrats	26 086,95
		Uebertrag auf neue Rechnung	130 262,38
	Tls. 23 946 386,09		Tls. 23 946 386,09

*Soll.***Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. December 1903.***Haben.*

	Shanghai-Taels		Shanghai-Taels
Verwaltungskosten	317 056,76	Vortrag von 1902	95 312,08
Abschreibung auf Bankgebäude in Shanghai und Tsingtau, Grundstück in Hankow und Neubau in Shanghai Tls. 346 890,56 à 5 %	17 344,53	Zinsen und andere Einnahmen	960 307,02
Abschreibung auf Mobilien	3 466,76	Eingänge aus früher als zweifelhaft abgeschriebenene Forderungen	935,76
Reingewinn Tls. 718 686,81			
nach Abzug des Vortrages v. 1902 mit „ 95 312,08			
entfallen von restlichen Tls. 623 374,73			
5 % an den Reservefonds . . . Tls. 31 168,74			
5 % an den Specialreservefonds . „ 31 168,74			
4 % Dividende			
à M. 2,50 per Tael „ 200 000,—			
Aufsichtsrats-Tantième 8 % „ 26 086,95			
6 % Superdividende			
à M. 2,50 per Tael „ 300 000,—			
Uebertrag auf neue Rechnung „ 130 262,38	718 686,81		
	Tls. 1 056 554,86		Tls. 1 056 554,86

Shanghai und Berlin, den 31. Dezember 1903.

Deutsch-Asiatische Bank.

Der Vorstand.

Die Revisoren.

Buse. Erich. Michalowsky. Rehders.

Fürstenberg. H. Wallich.

Aufsichtsrat der Deutsch-Asiatischen Bank.



Geheimer Commerzienrat Adolph Frentzel, Vorsitzender.

Geheimer Seehandlungsrat a. D. Alexander Schoeller.

Erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

Konsul Hermann Wallich.

Zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.

Albert Blaschke.

Konsul Otto Braunfels.

Direktor Bernhard Dernburg.

Carl Fürstenberg.

Geheimer Oberfinanzrat Hugo Hartung.

Generalkonsul Robert von Mendelssohn.

Geheimer Oberfinanzrat Waldemar Müller.

Geheimer Commerzienrat Hugo Oppenheim.

Freiherr S. Alfred von Oppenheim.

Commerzienrat Albrecht Otto.

Max Schinckel.

Direktor Julius Stern.

Franz Urbig.